Christian Stucki beeindruckte, begeisterte und triumphierte

Der Moment, wo Christian Stucki seinen Schlussgang-Rivalen Roger Erb (Metzerlen) ins Sägemehl einbettet. Nein, Tamara stieg nicht mit «Chrigu» ins Sägemehl … aber der «König der Herzen» liess sich gerne mit der Servicefachfrau vom Café Ambiente ablichten. Foto: zVg/Küng

Der «König der Herzen» stand beim 8. Fraumatt-Schwinget in Oberwil im Fokus der 2500 Festbesucher.

Sechs Mal griff er mit seinen fünf Gegnern, sechs Mal legte er seine Rivalen platt ins Sägemehl. Sportlich war Christian Stucki (31) beim Fraumatt-Schwinget mindestens eine (Gewichts-)Klasse zu stark. «Dr Stucki Chrigu», wie der wohl charismatischste und populärste Schwinger im Lande Schweiz gerufen wird, griff am Samstagmorgen um 9.30 Uhr mit dem Lokalmatadoren Roger Erb zum 1. Kampf. Der Metzerler, der für den Schwingklub Oberwil kämpft und sich im Organisationskomitee des Fraumatt-Schwinget einbringt, wählte eine Vorwärtsstrategie – und lag nach wenigen Kampfsekunden platt im Sägemehl. Damit war der Leimentaler aber in guter Gesellschaft. Obwohl das Kampfgericht dem Gast aus dem Berner Seeland stets Teilverbands- oder Bergkranzsieger vorgesetzt hatte, lagen Willi Schillig (Walterswil), die 17-jährige Baselbieter Nachwuchshoffnung Janic Voggensperger (Schönenbuch) vom Schwingclub Binningen, Tiago Vieira (Biberstein) und Samuel Schmid (Wittnau) ebenfalls nach kurzer Kampfzeit auf dem Rücken. Die Quintessenz nach fünf Gängen (die über vier Minuten angesetzt waren) war, dass Stucki 49,25 Punkte totalisierte, während der zweitplatzierte Roger Erb ein Total von 47,50 aufwies. 1,75 Punkte sind im Schwingen einige Welten – und auch ohne Schlussgang stand Stucki vorzeitig als Festsieger fest.

Ein Ausschwingen zwischen Erb, Manuel Hasler (Birsfelden), Michael Mangold (Hellikon) und Vieira musste den finalen Rivalen von «Chrigu» küren. Und es war wiederum Erb, der zum Schlussgang gegen den «König der Herzen» griff. Die ersten vier Angriffe parierte Erb, beim fünften Greifen setzte Stucki zum Fussstich an und siegte nach genau zwei Minuten durch Überdrücken am Boden.

Bodenständig und volksnah

Was vor acht Jahren als sogenanntes «Böckli»-Schwinget angefangen hatte, rückte am Samstag in den nationalen Fokus. Das Fraumatt-Schwinget hat, unter der Ägide von OK-Präsident Ivano Brunoni und rund 90 Helfern, eine unglaubliche Entwicklung durchgemacht. Und die Präsenz von Stucki sorgte für einen Rekordaufmarsch.

Gut 2500 Besucher verwandelten das Gelände in eine grandiose Festhütte. Das Traumwetter und die Volksnähe von «Chrigu», der jeden Autogrammwunsch erfüllte und Aberdutzende von Selfies stoisch «über sich ergehen liess», waren Merkmale eines Schwinget, das in die Oberwiler Geschichtsbücher eingehen wird. Aber auch die Zahl von 47 Aktivschwingern (davon werden acht ans Eidgenössische gehen) und 119 Jungschwingern sind Rekordzahlen, was den sportlichen Stellenwert des Fraumatt-Schwinget unterstreicht. «Ein wunderbares Schwinget in einem idyllischen Gebiet und familiärer Atmosphäre, mit engagierten und herzlichen Leuten sowie einem fachkundigen Publikum. Ich habe den Tag sehr genossen. Ich bin noch nicht ganz beschwerdefrei, aber der Fahrplan im Hinblick auf Estavayerle-Lac stimmt», so Stucki nach dem gewonnenen Schlussgang.

Georges Küng

Schlussrangliste

1. Christian Stucki (Lyss) 59,25 Punkte. 2a. Roger Erb (Metzerlen) 57,25. 2b. Tiago Vieira (Biberstein) 57,25. 3. Manuel Hasler (Birsfelden) 57.00. 4. Samuel Schmid (Wittnau) 56.75. 5a. Janic Voggensperger (Schönenbuch) 56.50. 5b. Philipp Roth (Biberist) 56.50. 6a. Manuel Elsener (Menzingen) 55.75. 6b. Michael Mangold (Hellikon) 55.75. 6c. Patrick Waldner (Büren) 55.75.

TV BOTTMINGEN

Schnellste Sprinterinnen und Sprinter aus beiden Basel gesucht

Foto: zVg

Am **Mittwoch, 31. August, ab 12 Uhr** ist es wieder an der Zeit für den alljährlichen Swiss Athletics Sprint Final beider Basel. Der TV Bottmingen organisiert diesen kantonalen Final heuer bereits das 10. Jahr in Folge. Ungefähr 200 Athletinnen und Athleten der beiden Basler Halbkantone der Jahrgänge 2001 bis 2009 & jünger werden auf der Laufbahn beim Burggartenschulhaus in Bottmingen gegeneinander antreten.

Es können alle Mädchen und Buben der Jahrgänge 2001 und jünger mitmachen, welche entweder in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt wohnen, dort zur Schule gehen oder einem Sportverein dieser Kantone angehören. Es ist keine Vereinszugehörigkeit notwendig, gerne sind Einzelpersonen, aber auch Schulklassen und Vereine aller Art willkommen. Die Laufdistanz beträgt je nach Jahrgang 50, 60 oder 80 Meter. Die Teilnahme ist mit Voranmeldung gratis. Für alle Finalisten der jeweiligen Kategorie gibt es Diplome und die drei Erstplatzierten pro Kategorie erhalten ausserdem eine Medaille. Interessiert? Weitere Infos finden Sie auf www.tvbottmingen.ch unter der Rubrik Sprint Final, Anmeldungen können online bis spätestens 28. August vorgenommen werden.

Zur Verpflegung der Athleten und der Zuschauer führt die Männerriege Bottmingen eine kleine Festwirtschaft. Ausserdem haben wir eine nationale Spitzenathletin eingeladen, welche für Autogramme zur Verfügung steht. Die Sieger der einzelnen Kategorien (Jahrgänge 2001 bis 2006) dürfen am 17. September 2016 beim Schweizer Final im Verkehrshaus in Luzern gegen die Sieger aus den anderen Kantonen antreten.

Simon Strub

Gratis-Jugend-Tageskarten für Swiss Indoors

Auch in diesem Jahr können Jugendliche der Region Basel im Alter zwischen 12 und 20 Jahren im Rahmen der Jugendaktion «Take that Ticket» Tennisspiele zum Auftakt der Swiss Indoors Basel 2016 gratis miterleben. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft unterstützt das bedeutendste Tennisturnier der Schweiz und das drittgrösste Hallenturnier der Welt mit einem finanziellen Beitrag aus dem Swisslos Sportfonds Baselland. Im Rahmen der Jugendaktion «Take that Ticket» werden 3000 Tickets für die Qualifikationsspiele am Samstag, 22. Oktober, kostenlos zur Verfügung gestellt. Durch Roger Brennwald, Turnierpräsident der Swiss Indoors Basel, und Joris Zahnd, Sales Director, erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, die Atmos- phäre am Center Court hautnah zu geniessen und international bestandene Profispieler sowie die einzigartige Tenniskunst in der Basler St. Jakobshalle live zu erleben. Karten sind nur solange Vorrat bei der Basler Zeitung am Aeschenplatz in Basel sowie beim Sportamt Baselland an der St. Jakobstrasse 43 in Pratteln erhältlich.

Weitere Informationen www.swissindoorsbasel.ch